

PRESSEMITTEILUNG

Zur Veröffentlichung frei

Handelsstreit über "Chlorhuhn" und hormonbehandeltes Rindfleisch

Press Release/
Presseinformation

Konfrontationskurs in transatlantischen Handelsstreitigkeiten – AmCham Germany ruft EU und USA zur Deeskalation auf

Berlin, den 20. Januar 2009 – Die Amerikanische Handelskammer in Deutschland (AmCham Germany) appelliert an die US-Regierung und die Europäische Kommission, die sich aktuell zuspitzenden Handelsstreitigkeiten über mit Chlor desinfiziertes Geflügel und hormonbehandeltes Rindfleisch zu entschärfen und die Bemühungen um eine einvernehmliche Lösung der Importkonflikte zu intensivieren.

Die US-Handelsbeauftragte Susan Schwab hatte am vergangenen Donnerstag mitgeteilt, dass die US-Regierung ab März eine Ausweitung der Zölle auf Nahrungsmittelimporte aus der EU plant, die als Gegenmaßnahme zum EU-Importverbot für hormonbehandeltes Rindfleisch aus Amerika erhoben werden. „Seit mehr als einem Jahrzehnt haben wir versucht, diesen Streit mit der EU zu lösen, das hat zu nichts geführt“, so Schwab. Deshalb werde die Liste der mit Zöllen belegten Nahrungsmittel jetzt geändert. Die EU-Kommission kritisierte die Entscheidung als „klaren Versuch einer Eskalation“ und kündigte eine Beschwerde bei der Welthandelsorganisation (WTO) an.

Am Folgetag informierte Susan Schwab, dass Washington eine Beschwerde bei der WTO gegen das seit elf Jahren bestehende Einfuhrverbot für mit Chlor desinfiziertes Geflügelfleisch eingereicht hat. In diesem Zusammenhang kritisierte sie, dass weder die EU-Kommission noch die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union bislang eine seriöse, auf wissenschaftliche Erkenntnisse gestützte Begründung für das Verbot vorgelegt hätten. Die EU-Kommission bedauerte die Entscheidung, kündigte aber eine sorgfältige Prüfung der amerikanischen Forderungen an.

AmCham Germany appelliert an beide Seiten, nunmehr mit Nachdruck an einer einvernehmlichen Lösung der bereits seit Jahren anhaltenden Handelsstreitigkeiten zu arbeiten und diese nicht weiter eskalieren zu lassen – insbesondere auch als positives Signal für die transatlantischen Beziehungen unter der neuen, heute antretenden US-Regierung.

AmCham Germany

Mit etwa 3.000 Mitgliedern ist AmCham Germany die größte bilaterale Wirtschaftsvereinigung in Europa. Die Kammer versteht sich als Kommunikationsbrücke zu Investoren in den Vereinigten Staaten. Im Vordergrund ihrer Tätigkeit steht die Förderung der deutsch-amerikanischen Wirtschaftsbeziehungen und des Wirtschaftsstandorts Deutschland.

Presse-Kontakt AmCham Germany

Patricia Limburg
Manager, Government & Press Relations
American Chamber of Commerce in Germany e.V.
Börsenplatz 7-11, 60313 Frankfurt/Main
T +49 69 929104-40
F +49 69 929104-11
E plimburg@amcham.de

Kontakt Transatlantic Business Committee

Julia Pollok
Manager, Government Relations
American Chamber of Commerce in Germany e.V.
Charlottenstraße 42, 10117 Berlin
T +49 30 288789-24
F +49 30 288789-29
E jpollok@amcham.de